



Frühlingsausstellung **2. März bis 25. Mai 2025**

Vernissage:
Samstag, 1. März, 14.00 Uhr

Die fünfte Jahreszeit – Brönznau im Fasnachtsfieber

Über die Geschichte der Brittnauer Fasnacht



**Ausstellungsraum
des Museums Brittnau
im Kellergeschoss des
Kindergartens am Sportweg 6**

Zur Geschichte der Fasnacht in Brittnau

Häfe-Zunft und Häfe-Gugger Brönznau

Wenn man über die Fasnacht in Brittnau spricht, dann stehen drei Begriffe im Vordergrund: Die Häfe-Zunft, die Häfe-Gugger und die fasnächtliche Ortsbezeichnung Brönznau (mit dem typischen Symbol des Schnaps-Brennhafens).

Die Gründung der «Häfe-Zunft Brönznau» am 1. März 1956 im Restaurant Däster war entscheidend dafür, dass die Fasnacht in Brittnau nach einer Phase des Niedergangs zu neuem Leben erweckt werden konnte. Besonderen Verdienst hatten dabei die beiden treibenden Kräfte Werner Widmer und Kurt Schär. Im September 1961 erstellte der Vorstand die ersten Statuten. Damit hatte die Zunft nun schriftliche Grundlagen über Zweck und Ziel des Vereins, sowie über Rechte und Pflichten der Mitglieder.

Auf die Fasnacht 1974 bildeten Zunftmitglieder, unter der Führung von Heinz Bienz, eine Guggenmusik. Diese Guggenmusik agierte ab 1975 als selbständiger Verein unter dem Namen «Häfe-Gugger Brönznau».





Fastnacht oder Fasnacht?

Die Fasnacht lässt sich auf verschiedene Entstehungsmotive zurückführen. Zum einen ist das Treiben traditioneller Masken als uralte heidnische Sitte zu betrachten. Die mittelalterliche Kirche, welche sie nicht zu verdrängen vermochte, begrenzte sie, indem sie ihr feste Termine gab und sie vor die strenge Fasten- und Bussperiode rückte, um dieser gegenüber ein Gegengewicht zu schaffen; darum ja auch der Begriff Fastnacht, der da und dort noch mit «t» geschrieben wird. Richtiger ist aber doch wohl die Schreibweise ohne «t», denn das Wort kommt vom altdeutschen «vahn-sen», was so viel heisst wie «ausgelassen toben».

Mit den Maskeraden hat sich dann auch allmählich der Brauch verbunden, sich lustig zu machen, zunächst über die bösen Geister der schlechten Jahreszeit, später allgemein über die menschlichen Schwächen und Schildbürgerstreiche. Ein weiteres Brauchelement ist das Feuer, das man seit Urzeiten gegen den Frühling hin entzündete, um den Winter und das Böse zu verdrängen.

Die Ausstellung «Die fünfte Jahreszeit» zeigt

- ... Text- und Bildtafeln zur Geschichte der Fasnacht Brittnau*
- ... Filme von vergangenen Fasnachtsveranstaltungen (Umzug und Maskenball)*
- ... Eine komplette Sammlung der Brittnauer Fasnachtsplaketten*
- ... Beispiele für typisches Fasnachtsgebäck*



Öffnungszeiten der Ausstellung

<i>Samstag, 1. März 2025</i>	<i>14.00 Uhr (Öffentliche Vernissage)</i>
<i>Sonntag, 2. März 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Dienstag, 18. März 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 23. März 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 13. April 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Dienstag, 15. April 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 27. April 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 11. Mai 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 18. Mai 2025</i>	<i>10.00 - 16.00 Uhr (Int. Museumstag)</i>
<i>Dienstag, 20. Mai 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 25. Mai 2025</i>	<i>10.00 - 12.00 Uhr</i>

Besuche im Museums-Depot

*Das Museums-Depot im Untergeschoss des Oberstufenschulhauses ist immer am Dienstag geöffnet. Das Team der Museumskommission steht allen interessierten Personen gerne zur Verfügung.
08.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr*

Kontakt: Benno Meier
079 211 55 01
info@museum-brittnau.ch
www.museum-brittnau.ch